
„Holzhammer und Gießkanne – Anmerkungen zur ökonomischen Dimension der Corona-Krise“

Am 18.11.2020 um 19:00 Uhr (UK-Zeit) via Zoom

Seit Anfang März hält das Corona-Virus Deutschland fest im Griff. Am Montag, 2. November wird das öffentliche Leben – zwecks Eindämmung der Pandemie – schon zum zweiten Mal in diesem Jahr drastisch heruntergefahren. Die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft sind schwerwiegend. Branchen wie die Gastronomie oder die Veranstaltungswirtschaft sind kurz vor dem Kollaps und zahlreiche wirtschaftliche Existenzen sind bedroht. Die öffentliche Hand reagierte angesichts dieser Jahrhunderaufgabe mit Hilfspaketen in nie gekanntem Ausmaß. Dieser Vortrag soll das Handeln der öffentlichen Hand in der Corona-Krise beleuchten und einordnen.

Die Hochschulgruppe der Konrad-Adenauer-Stiftung in Oxford freut sich deshalb mit Herrn **Dr. Martin Heipertz** einen ausgewiesenen Experten für diese Veranstaltung gewonnen zu haben. Herr Dr. Heipertz studierte Philosophie, Politik und Volkswirtschaftslehre („PPE“) in Oxford (Saint-Catherine’s College), Brügge, Köln und Paris. Nach seinem Abschluss arbeitete er bei der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Investitionsbank und im Bundesministerium der Finanzen. Dort war er Referatsleiter für das Referat „Grundsatzfragen der europäischen Politik“. Seit 2020 arbeitet er nun für die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).



Die Veranstaltung wird um 19:00 Uhr auf Zoom stattfinden. Nach einleitenden Worten wird Herr Dr. Heipertz seinen Vortrag halten. Anschließend folgt eine offene Diskussionsrunde. Um die Zahl der Teilnehmenden einzuschätzen, bitten wir um eine vorgängige Anmeldung unter folgendem Link:

<https://us02web.zoom.us/meeting/register/tZUoduGppjMoGtKw4QyF1g7538Q1KZ1beSLJ>

Wir freuen uns auf euch!

Die KAS-Hochschulgruppe Oxford